



Schwäbischer
Albverein

Ortsgruppe Wannweil Nordostschleife des Rundwanderweges

Vorübergehende Änderung ab 2026: Wegen der Baustelle auf dem Areal der ehemaligen „Spinnerei und Weberei“ (jetzt Gewerbegebiet Fa. Fiedler) gibt es ab 2026 eine hoffentlich vorübergehende Verlegung des Rundwanderwegs:

Das Durchqueren des Baustellengeländes ist nicht erlaubt.

Der QR-Code und die Übersichtskarte stimmen währenddessen nicht.

Änderung: X im Text

Nach Überqueren der Hauptstraße an der Ampel beim Wohngebiet Fallbach, der Hauptstraße auf dem Gehsteig folgen bis zur kleinen Treppe zum Edeka links hinunter - wie ausgeschildert.

Beginnend am Rathaus, finden wir die erste **Ruhebank** am Boule-Platz. Der Weg verläuft zwischen Gemeindehaus und Kindergarten über die Marienstraße zum ehemaligen Farrenstall, der heute als Magazin für die historische Sammlung des Geschichtsvereins dient. Es geht über den ansteigenden Burgweg, dessen Name auf eine abgegangene Burg in der Ortsgeschichte verweist. Der Standort der Burg wird nach dem letzten Wohnhaus auf der linken Seite im Burgwald vermutet. Vorbei am Schützenhaus, das mit seinen modernen Schießanlagen rechts am Waldrand eingerückt liegt und eine Einkehrmöglichkeit bieten würde, geht es etwas steiler weiter zu den Reitanlagen des Reitvereins und dann auf flacherem Gelände zu den Tennisplätzen. Hinter diesen kommt links des Weges das Waldgebiet Blaßhalde, das bis zur Markungsgrenze der Gemeinde Kirchentellinsfurt reicht, die entlang des Wassergrabens parallel zum Südring verläuft. Auf noch immer geteertem Weg geht es vorbei an Streuobstwiesen, Weiden und Äckern hinauf zur Hochfläche über dem Hühnerloch, wo man links das Neubaugebiet „Obere Birke“ der Gemeinde Kirchentellinsfurt sehen kann. Oben angelangt, kommt eine weitere **Ruhebank**. Es eröffnet sich der Blick zur Schwäbischen Alb, die bei gutem Wetter von der Teck über Hohen-Neuffen, Jusi, Achalm, Roßberg, Raichberg Hohenzollern und Plettenberg reicht. Immer geradeaus geht es weiter bis zur Ortsverbindungsstraße nach Degerschlacht, die wir überqueren. Nach den Feldern der Gärtnerei bietet sich bei einer weiteren **Ruhebank** ein herrlicher Ausblick auf die Schwäbische Alb, den Ortskern, die südlichen Ortsteile sowie das angrenzende Gebiet.

Abkürzung (nicht ausgeschildert!)

Ca. 200 m nach der Gärtnerei gibt es eine mögliche Abkürzung über eine Abzweigung nach rechts unten, die erst über einen geteerten Weg bergab, dann rechts über einen Feldweg, dann Silcherweg und Weinbergweg zurück zur Ortsmitte führt.

Die eigentliche Ortsumrundung geht weiter nach Nordosten auf dem geteerten Weg über den Klingwiesenbach (Markungsgrenze Degerschlacht). Man überquert die Wegkeuzung und geht geradeaus weiter auf dem geteerten Weg in Richtung Betzingen. Nach rechts schauend, sind die letzten Häuser des Wannweiler Wohngebietes Stockacher Halde zu sehen.

Abkürzung: (nicht ausgeschildert!)

Eine weitere **Ruhebank** steht auf einem Abzweig rechts in Richtung Ort zum Stockachweg. Hier hat man einen freien Blick auf Reutlingen und die Firsthalde, östlich daneben das Industriegebiet Mark West. Eine Abkürzung über Stockachweg und Richard-Burkhard-Straße führt wieder zurück zur Ortsmitte.

Zur Info: Die Wannweiler Markungsgrenze verläuft an den Feldern rechts und links des Weges Richtung Betzingen zum Fallenbach und entlang des Baches zur Hauptstraße.

Nach ca. 650 m geht es rechts ab zum dortigen Pferdehof im Gewann Hörlach. Nach Passieren der Koppeln verlassen wir den geteerten Weg nach rechts in Richtung Fallenbach und kommen auf einen Wiesenweg von ca. 250 m Länge, der hinunter zum Fallenbach und dort über die Markungsgrenze in den Ort führt. Bei der Bushaltestelle an der Hauptstraße befindet sich zur Orientierung eine weitere Infotafel. Unser Rundweg geht ca. 100 m weiter entlang der Hauptstraße bis zur Fußgängerampel, die wir überqueren, ~~X dann nach rechts bis zur Einbiegung Fallenbachstraße. Dort geht es links ab ins neue Wohngebiet Fallenbach. Wir folgen der Fallenbachstraße, und nach dem Spielplatz gehen wir nach rechts hinunter zum Energiekanal, überqueren diesen und kommen an der nächsten Ruhebank, der „Sternguckerbank“ vorbei. Von hier geht es weiter zwischen dem ehemaligen Kesselhaus und dem Energiekanal der ehemaligen Spinnerei hindurch, und dann links vorbei am Turbinenhaus am Ende des Energiekanals.~~ Nach dem Edeka-Markt kommen wir auf den Fuß- und Radweg und zur neuen Brücke über die Echaz, die uns in die Jahnstraße bringt. Dieser folgen wir links abbiegend bis zur Brücke über den Firstbach, und danach rechts ab auf den Weg entlang des Firstbachs bis zur Inline-Skate-Anlage. Dort finden wir eine weitere Infotafel und dahinter, am Spielplatz, eine weitere **Ruhebank**.

Abkürzung (nicht ausgeschildert!)

Über die Firstbachbrücke besteht eine weitere Möglichkeit zur Abkürzung über die Gießstraße in die Ortsmitte oder zum Bahnhof. Weiter in der Dorfstraße geht eine Fußgängerbrücke rechts ab über die Echaz und wir kommen zum Ausgangspunkt am Rathausplatz zurück.